

Produktion der Zukunft Stakeholderdialog Biobased Industry



Einladung
zur Veranstaltung

www.nachhaltigwirtschaften.at

Datum:
Mittwoch, 23. November 2016
09:30 – 16:30 Uhr

Ort:
Gewerbehaus
Wirtschaftskammer Wien
Rudolf-Sallinger-Platz 1
1030 Wien



Biobasierte Industrie

Vielfalt der technologischen Entwicklungen und Anwendungen

Die Biobasierte Industrie ist der Teilbereich der Bioökonomie, der die Rohstoffverarbeitung im Fokus hat und den gesamten Wertschöpfungsprozess vom biogenen Rohstoff bis zum fertigen Produkt umfasst.

Dabei stellen sich unterschiedlichste technologische Fragestellungen – beginnend bei der zur weiteren Verarbeitung erforderlichen Spezifikation der Biomasse über die Verarbeitungsprozesse bis hin zur Produktentwicklung (etwa Chemikalien, Pharmazeutika, Verbundstoffe, Biopolymere, Bau- und Dämmstoffe, Biotreibstoffe oder biobasierte Spezialprodukte). Die Biobasierte Industrie ist in ihrer Gesamtheit äußerst vielfältig und umfasst neben unterschiedlichsten Industriezweigen eine breite Palette an Produkten, welche oft nicht als biobasiert erkannt werden.

Ziel der Biobasierten Industrie ist eine konsequent kaskadische Nutzung der Biomasse etwa durch Bio-raffinerien und ein Ersatz der fossilen Rohstoffe durch biogene Materialien. Die Biobasierte Industrie kann dazu beitragen, nicht erneuerbare Ressourcen zu schonen, die Umweltbelastungen zu reduzieren, die Importabhängigkeit von nicht erneuerbaren Rohstoffen zu verringern und die regionale Wertschöpfung zu erhöhen.

Die Veranstaltung bietet Einblicke in die vielfältigen technologischen Entwicklungen der Biobasierten Industrie.

Einleitend wird Christoph Herwig, Professor für Bioverfahrenstechnik an der TU Wien, einen Vortrag zu „**Digitalisierung in der biobasierten Prozessindustrie**“ halten.

Im Anschluss werden aktuelle Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Themenfeld Biobasierte Industrie aus der FTI-Initiative „Produktion der Zukunft“ und dem Biobased Industries (BBI) Joint Undertaking präsentiert. Darüber hinaus werden wesentliche Erfolge österreichischer Kompetenzzentren in diesem Themenfeld vorgestellt und ein Einblick in internationale FTI-Entwicklungen im Bereich der Biobased Industry sowie österreichische Aktivitäten zur Bioökonomiestrategie gegeben. Abschließend wird eine Podiumsdiskussion mit VertreterInnen aus Industrie, Verwaltung, Wissenschaft und NGOs stattfinden.

Ziel dieser Veranstaltung, die in Kooperation mit dem Fachverband der Chemischen Industrie (FCIO) stattfindet, ist es, österreichische Akteurinnen und Akteure in dem Bereich Biobasierte Industrie zu vernetzen um einen intensiven Informations- und Erfahrungsaustausch zu unterstützen.



Definition Biobasierte Industrie

„Die Biobasierte Industrie ist eine Industrie, die nicht fossilen, biogenen Kohlenstoff vorrangig stofflich nutzt, wobei in Summe eine effiziente, möglichst vollständige und nachhaltige Verwertung der Biomasse angestrebt wird.“

Programm 23. November 2016 > Gewerbehaus Wirtschaftskammer Wien

Produktion der Zukunft – Stakeholderdialog Biobased Industry

09:00 WELCOME & ANMELDUNG

Moderation: René Albert (bmvit), Karin Granzer-Sudra (ÖGUT)

09:30 Block A > Begrüßung und Einführung

Begrüßung und Einführung

Michael Paula, Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit)

Hubert Culik, Fachverband der chemischen Industrie (FCIO)

Digitalisierung in der biobasierten Prozessindustrie

Christoph Herwig, TU Wien, Institut für Verfahrenstechnik, Umwelttechnik und Techn. Biowissenschaften

10:10 Block B > Faktencheck und erfolgreiche Forschungsarbeiten der FTI-Initiative Produktion der Zukunft

Faktencheck der FTI-Initiative „Produktion der Zukunft“

Maria Bürgermeister-Mähr, Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG)

Valorisierung von Nebenprodukten der Zuckerindustrie zur Biokunststoffproduktion

Markus Neureiter, Universität für Bodenkultur Wien, Institut für Umweltbiotechnologie

Integrierte Reststoff Bioraffinerie – Hochwertige Produkte aus Biomüll herstellen. Ganz ohne Emissionen

Stefan Kromus, Botres Global GmbH

Nutzbarmachung bioaktiver Substanzen bei der Trocknung

Thomas Schnabel, Studiengang Holztechnologie & Holzbau der Fachhochschule Salzburg

11:00 KAFFEEPAUSE

11:30 Block C > JTI BBI und erfolgreiche Forschungsarbeiten

JTI Bio-Based Industries – Kooperation und Förderung auf Europäischer Ebene

Rita Litauszky, Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG)/ Europäische und Internationale Programme (EIP)

Nährstoffrückgewinnung aus Bioabfällen für die Düngemittelproduktion

Ralf Hermann, PROMAN MANAGEMENT GMBH

Status Update

Zellstoffaufschluss mit eutektischen Lösemitteln

Johannes Leitner, Mondi

>>>



Programm 23. November 2016 > Gewerbehaus Wirtschaftskammer Wien

Produktion der Zukunft – Stakeholderdialog Biobased Industry



Umsetzungsstatus und Bewertung der Umweltperformance von Zelluloseethanol im europäischen Kontext

Johannes Lindorfer, Energieinstitut an der Johannes Kepler Universität

Die Entwicklung von alternativen Bindemitteln für Holzwerkstoffe im Projekt „SmartLi“

Erik van Herwijnen, Kompetenzzentrum Holz GmbH

12:35 Block D > Kompetenzzentren und innovative Unternehmen in Österreich

Bioökonomie und acib

Bernd Nidetzky, acib GmbH

BIOENERGY 2020+ – Überblick und Biobased Industry relevante F&E Aktivitäten

Walter Haslinger, BIOENERGY 2020+ GmbH

13:05 – 14:15 MITTAGSBUFFET

Lenzing – Biobased Industry Since Eighty Years

Karin Fackler, Lenzing Aktiengesellschaft

14:35 Block E > Präsentation Studien und Podiumsdiskussion

FTI-Programme zu Biobased Industry – Nationale und internationale Schwerpunkte

Martin Beermann, JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH
Andreas Windsperger, Institut für Industrielle Ökologie

Die österreichische Biobased Industry im internationalen Vergleich: Eine Patentanalyse zur Erfassung von Spezialisierungsmustern

Thomas Scherngell / Georg Zahradnik, beide AIT

Der Weg zur österreichischen Bioökonomiestrategie

Erika Ganglberger, Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT)

15:30 Podiumsdiskussion: „Biobased Industry – Vielfalt als Chance?“

Moderation: Theodor Zillner,

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit)

am Podium:

Christoph Herwig, TU Wien

Karin Fackler (Lenzing Aktiengesellschaft)

Erika Ganglberger (ÖGUT)

Franz Latzko (FCIO)

16:30 ENDE

Programmänderungen vorbehalten

Biobasierte Industrie

Vielfalt der technologischen Entwicklungen und Anwendungen

Ort

Gewerbehaus Wirtschaftskammer Wien
Rudolf-Sallinger-Platz 1
1030 Wien

Zeit

Mittwoch, 23.11.2016
09:30 – 16:30 Uhr

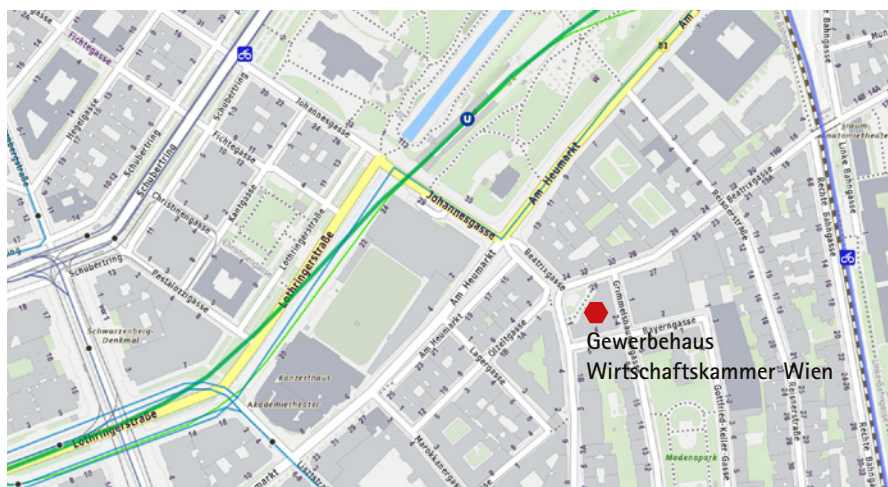
INFORMATION UND ANMELDUNG:

Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist bis spätestens 18. November 2016 erforderlich. Beschränkte Teilnehmerzahl, bitte rechtzeitig anmelden!

[ZUR ONLINE-ANMELDUNG](#)

ÖGUT – Österreichische Gesellschaft
für Umwelt und Technik
Karin Granzer-Sudra
Tel.: +43/(0)1/315 63 93 – 26
Fax: +43/(0)1/315 63 93 – 22
E-Mail: karin.granzer-sudra@oegut.at

ANFAHRTSPLAN:



Quelle: www.wienerstadtplan.at, Karte aus Open Data Stadt Wien <http://data.wien.gv.at>

ANFAHRT:

Öffentliche Erreichbarkeit: U4, 71, 4A
Nächste Parkgarage:
1030 Wien, Am Modenapark 2

VERANTWORTUNG

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
Abteilung für Energie- und Umwelttechnologien
Leitung: DI Michael Paula
1030 Wien, Radetzkystraße 2

www.nachhaltigwirtschaften.at/iea

KOOPERATIONSPARTNER:

